



## DRINGLICHSANTRAG AN DEN GEMEINDERAT ZUR SITZUNG AM 9. NOVEMBER 2007

### **Gegenstand: Grundsatzbeschluss zum Start eines Stadtmarketingprojektes**

#### **Hintergrund**

1. Eine im Frühjahr 2007 präsentierte Kaufkraftstromanalyse (KANO 2006/07), die im Auftrag der Wirtschaftskammer NÖ (unterstützt vom Land) ganz NÖ – im Detail auch Klosterneuburg – analysiert hat, kommt zum Schluss, dass Innenstadtmarketing zu wenig wichtig genommen wird und als nachhaltiges Instrument etabliert werden sollte.
2. Unter „Innenstadt“ wären in Klosterneuburg vorerst die Zone Stadtplatz und Niedermarkt (mit Nebenstraßen bis hin zum Parkdeck), Rathausplatz und Leopoldstraße sowie das Gebiet rund um den Weidlinger Bahnhof zu sehen. In Teilen dieser Bereiche sind immer wieder Leerstände zu beobachten. Eine Reihe von Defiziten werden in der Studie beim „Innenstadt-Check“ aufgezählt.
3. Seitens Mag. Stefan Lettner, (CIMA Stadtmarketing GmbH, Co-Autor der Studie) wird angeregt, den Weg zu „Immobilienwirtschaftlichen Kooperationen“ bei den Liegenschaftseigentümern der oben angesprochenen Innenstadtbereiche zu ebnet, mit dem Ziel, zeitgerechtere Verkaufsflächeneinheiten sowie effizienteres Leerflächenmanagement zu ermöglichen. Dazu bedarf es eines Projektes, in dem Objekt für Objekt alle Möglichkeiten und Daten erfasst werden, die die gegenständlichen Immobilien bieten (= „Immobilienwirtschaftliche Masterpläne“), die Bereitschaft zu solchen Kooperationen sondiert, Projektvorschläge unterbreitet und Kooperationen angekurbelt werden.
4. Die Lebensfähigkeit von Handelsbetrieben in bestimmten Zonen ist bestimmend für Wohn- und Lebensqualität des städtischen Bereiches und muss ein vorrangiges kommunales Interesse sein. Keineswegs darf daher die „Regulierung“ ausschließlich der Wirtschaft überlassen werden, diese aber selbstverständlich in die Gestaltung voll und ganz eingebunden werden.
5. Die Dauer eines solchen Projektes inklusive Umsetzung wird mit 2½ bis 3 Jahren beziffert.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Sport und städtische Betriebe und der Planungsausschuss werden beauftragt, den Leistungskatalog und die Kosten eines Innerstadtmarketingprojektes mit Schwerpunkt Immobilienwirtschaftliche Kooperationen zu definieren bzw. zu erheben und ehestmöglich dem Gemeinderat einen Projektantrag zur Beschlussfassung vorzulegen.

#### **Begründung der Dringlichkeit**

Die Wiedereinbringung dieses Antrages in ähnlicher Formulierung, dem die Dringlichkeit bei der GR-Sitzung am 29.6.2007 nicht zuerkannt worden war, beruht auf derzeit evaluierten sehr konkreten Möglichkeiten, außerhalb der oben definierten „Innenstadt“ Einkaufszentren bzw. Fachmarktzentren zu errichten.

Daher sollte zeitgleich und mit gleichem Elan auch an einer Verbesserung innerstädtischer Möglichkeiten für Handelsbetriebe gearbeitet werden. Jede Verzögerung birgt die Gefahr, dass innerstädtische Bereiche an Attraktivität verlieren und „ausdörren“ (sprich wirtschaftlich nicht überleben können).